

Niederschrift

über die 44. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

Sitzungstag: 09.09.2020

Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm

Sitzungsdauer: 16:32 Uhr bis 18:24 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry, Dr.

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Harjes, Olaf

Montigny, Bettina

Theemann, Hendrik

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Gerhard Werber

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Berens, Philipp

Haschen, Melanie

Lauterbach, Marco

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:32 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der TOP 6 von der Tagesordnung abgesetzt werde. Zusätzlich werde die Tagesordnung um die TOP 6.1 und TOP 7.1 – TOP 7.3 erweitert. Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde. Von der Möglichkeit wird von einer Einwohnerin Gebrauch gemacht, deren Fragen von der Verwaltung beantwortet werden. Sodann eröffnet **der Vorsitzende** die Sitzung wieder.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 6. Bebauungsplan Nr. 109 "An den Schöfelwiesen West" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Beschlussfassung über die erneute Auslegung des geänderten Entwurfs gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/1162/2016-2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

TOP 6.1. Bebauungsplan Nr. 109 "An den Schöfelwiesen West" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Mitteilung über die erneute Auslegung des Bebauungsplanes nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: MV/1189/2016-2021

Herr Rüstmann erläutert anhand der Mitteilungsvorlage, dass aufgrund der eingereichten Stellungnahme der Deutschen Bahn das Schallgutachten überarbeitet wurde. Dies habe zur Folge, dass die Lärmpegelbereiche erweitert werden und der Entwurf des Bebauungsplans angepasst werden muss. **Herr Rüstmann** macht deutlich, dass es jedoch keine Auswirkungen auf die Bebaubarkeit der Grundstücke habe. Lediglich vier Grundstücke fallen im südlichen Bereich in den Lärmpegelbereich IV, was aber keine Auswirkungen auf die Bauanforderungen habe, da die Baukörper wegen der Südausrichtung auf den Grundstücken außerhalb des Lärmpegelbereiches IV liegen werden. Durch die Änderung im Entwurf des Bebauungsplans werde dieser erneut in der Zeit vom 14.09. bis zum 15.10.2020 ausgelegt.

Herr Dr. Funk fragt an, ob der komplette Plan erneut ausgelegt werde. **Herr Rüstmann** bejaht dies und erklärt, dass das die Empfehlung des Planers sei.

Herr Udo Albers fragt, ob die Käufer der vier Grundstücke darauf hingewiesen werden, dass sich der südliche Bereich im Lärmpegelbereich IV befinde. Eine Möglichkeit sehe er hier, dieses im Kaufvertrag zu schreiben. **Herr Rüstmann** antwortet, dass die betroffenen Käufer informiert werden.

TOP 7. Vorbereitende Untersuchung für den Förderantrag "Sanierung Freibad"
Vorlage: BV/1140/2016-2021

Herr Rüstmann führt anhand des Beschlussvorschlages zur Thematik aus. Er erklärt, dass die Stadt Jever die Möglichkeit habe am Förderprogramm des Bundes teilzunehmen. In dem Beschlussverslag habe er nur grobe Vorstellungen einbezogen und macht deutlich, dass natürlich mehr Möglichkeiten bestehen. Man müsse allerdings bedenken, dass lediglich 45 % der Kosten durch die Förderung gedeckt werden. Weiter erklärt er, dass ein Dialog zwischen dem Förderverein und dem Bademeister erfolgen solle, um weitere Ideen einzuholen. Ein Problem bestehe jedoch darin, dass die Projektvorschläge bis zum 30.10.2020 einreicht werden müssen. Ein weiteres Problem sehe **Herr Rüstmann** in dem Bereich, dass die Gesamtkosten zwischen 0,5 und 3 Millionen Euro liegen sollen. Nach derzeitigem Stand liegen die maximalen Kosten bei 400.000,00 €. Da es sich lediglich um eine sogenannte „Soll-Bestimmung“ handle, mache eine Antragsstellung dennoch Sinn. Weiterhin sehe er die Möglichkeit, dass das Kostenvolumen gesteigert werde. Dies wäre beispielsweise durch die Verbesserung der Barrierefreiheit im Freibad möglich. Sobald genauere Ideen und Vorschläge vorliegen, die auch konkretere Zahlen und Fakten beinhalten, werden diese in einer weiteren Sitzung vorgestellt. **Herr Rüstmann** schlägt vor, dass ein Angebot für eine Untersuchung des Sanierungsbedarfs eingeholt werde. Weiter vermutet er, dass das Förderprogramm verlängert werde, da in vielen Kommunen Bedarf bestehe.

Herr Rüstmann macht abschließend deutlich, dass es in Zukunft Sinn ergebe, dass Projekte vorbereitet werden, die zu dem Zeitpunkt zwar nicht umgesetzt werden, jedoch in Zukunft relevant werden könnten. Gegebenenfalls habe man dann schneller die Möglichkeit auf För-

derprogramme zu reagieren. Dieses Förderprogramm wäre auch für den Fußballplatz einschlägig gewesen, jedoch kommt dieses Programm zu spät. Aus diesem Grund sei es gut, wenn entsprechende Grundlagen vorliegen, die im Falle eines Programmes verwendet werden können.

Herr Harjes äußert, dass die Stadt sich daran beteiligen solle und fragt an, ob es unbedingt notwendig ein Gutachten erstellen zu lassen, da die Kosten sich sicherlich wieder auf ca. 20.000,00 € belaufen werden. **Herr Rüstmann** verdeutlicht, dass er hier nur auf die Problematik hinweisen wolle und dass derzeit lediglich ein Angebot für ein Gutachten eingeholt werden soll. Die eigentliche Entscheidung, ob ein Gutachter eingeschaltet wird, liege beim Rat.

Herr Udo Albers fragt, woher die Summe von 400.000,00 € stamme und ob schon Kostenvoranschläge vorliegen. **Herr Rüstmann** antwortet, dass es sich hierbei um ältere Summen handele. Diese Beträge habe er aber erhöht, so dass sie zum jetzigen Zeitpunkt realistisch seien.

Herr Dr. Funk sieht diese Zuschüsse als Chance für die Stadt Jever. **Er** habe vor kurzem in der Zeitung gelesen, dass immer mehr Menschen nicht schwimmen können. Dies sei aber enorm wichtig, so dass die Stadt weiterhin ein funktionierendes Freibad anbieten solle, damit die Bevölkerung die Möglichkeit habe, schwimmen zu lernen und sich zu bewegen. Aus diesem Grund unterstütze die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag.

Herr Theemann findet das Projekt gut und befürwortet eine Teilnahme an dem Förderprogramm. Weiterhin unterstütze **er** die Aussage von Herrn Rüstmann, dass Projekte, die erst in der Zukunft relevant werden, vorbereitet werden.

Herr Wolken macht deutlich, dass auch die SPD-Fraktion die Teilnahme an dem Programm unterstütze. Die Sanierung des Daches werde seit Jahren geschoben und immer wieder aus dem Haushalt genommen.

Der Vorsitzende verliest sodann den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever stimmt der Teilnahme am Projektauftrag 2020 für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit der Sanierungsmaßnahme „Freibad“ zu. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, ein Angebot zur Untersuchung des in den nächsten 10 Jahren zu erwartenden Sanierungsbedarfs einzuholen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 7.1. Umsetzung der Spilleitplanung - Kinderspielplatz "Apfelgarten" in Cleverns;
hier: Vorstellung des Umsetzungsentwurfes unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und Ausschreibungsbeschluss
Vorlage: BV/1181/2016-2021

Herr Berens stellt anhand der beiliegenden Präsentation den Umsetzungsentwurf für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Apfelgarten“ und die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung vor.

Ohne weitere Diskussion lässt **der Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Apfelgarten“ in Cleverns wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Umsetzung der Planung auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 7.2. Umsetzung der Spielleitplanung - Kinderspielplatz "Danziger Straße" in Jever;
hier: Vorstellung des Umsetzungsentwurfes unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und Ausschreibungsbeschluss
Vorlage: BV/1186/2016-2021

Herr Berens stellt anhand der beiliegenden Präsentation den Umsetzungsentwurf für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Danziger Straße“ und die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung vor.

Herr Udo Albers erklärt, dass er es für mutig halte, die Fußballtore ohne Ballzaun aufzustellen. Gerade Kleinkinder oder Kinderwagen könnten somit durch die Bälle getroffen werden. Weiter regt er an, dass die Tischtennisplatte in Höhe der Garagenwand aufgestellt werde, da die Platte dann windgeschützt sei. **Herr Berens** erläutert, dass während der Bürgerbeteiligung über die Problematik mit den Fußballtoren gesprochen wurde. Man habe sich abschließend darauf geeinigt, dass die Tore versetzt werden, so dass die Entfernung zum Spielbereich verkleinert werde. Auch die Überlegung, dass die Tischtennisplatte bei der Garagenwand aufgestellt werde, wurde besprochen und abgelehnt. Die Platte würde in dem Fall zu nah an dem Spielfeld stehen. Man kann jedoch noch schauen, ob ein anderer windgeschützter Bereich möglich wäre.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Danziger Straße“ in Jever wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Umsetzung der Planung auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 7.3. Umsetzung der Spielleitplanung - Kinderspielplatz "Moorwarfen";
hier: Vorstellung des Umsetzungsentwurfes unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und Ausschreibungsbeschluss
Vorlage: BV/1187/2016-2021

Herr Berens stellt anhand der beiliegenden Präsentation den Umsetzungsentwurf für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes beim Kindergarten in Moorwarfen und die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung vor.

Herr Harjes bedankt sich für die drei Präsentationen. Die Lösungen seien sehr gut und angemessen. Er fragt an, wer das Hausrecht auf dem Spielplatz besitze. Herr Berens antwortet, dass die Kindergartenleitung während der Öffnungszeiten des Kindergartens das Hausrecht besitze. Er habe mit der Leitung besprochen, dass die Nutzung beider Spielplätze parallel laufen solle. Der Kindergarten habe jedoch die Möglichkeit den eigenen Spielplatz für die Öffentlichkeit zu schließen. **Herr Harjes** fragt weiter, wann die drei Kinderspielplätze bespielt werden können und ob bei der Ausschreibung Synergieeffekte genutzt werden können. **Herr Berens** erklärt, dass zunächst die Spielgeräte ausgeschrieben werden müssen. Derzeit

sei im Anschluss der Auftragsvergabe mit Lieferzeiten von sechs bis acht Wochen zu rechnen. Es sei demnach realistisch, dass die Spielgeräte ab Frühjahr 2021 genutzt werden können. Bei den Spielplätzen Danziger Straße und Apfelgarten können Synergieeffekte genutzt werden, da die Spielgeräte zusammen ausgeschrieben werden. Die Gelder für den Spielplatz in Moorwarfen sind Bestandteil des 1. Nachtrages. Bevor der Nachtrag nicht beschlossen werde, könne er die Spielgeräte nicht ausschreiben.

Herr Wolken verdeutlicht, dass es sehr wichtig sei eine Konfliktlösung zwischen den Kindergärten Moorwarfen und der öffentlichen Nutzung hinzubekommen. Zusätzlich muss zu jeder Zeit gewährleistet sein, dass die Kinder den Platz ohne Aufsicht nicht verlassen können. **Er** fragt an, ob der Rodelberg auf dem derzeit bestehenden Kindergartenspielplatz entfällt und dieser dann auf dem neuen Teil des Spielplatzes entstehe. Herr Berens verneint dies. Es solle ein zusätzlicher Rodelberg auf dem neuen Teil erstellt werden, so dass die Kinder zwei Rodelberge zur Verfügung haben.

Herr Dr. Funk begrüßt, dass nach fünf Jahren Diskussion bei den ersten drei Spielplätzen angefangen werde und die Umsetzung zeitnah erfolge.

Herr Udo Albers merkt an, dass in dem Umsetzungsentwurf viel Herzblut sei und dass er es sehr begrüße, dass diese Vorschläge mit den Bürgern erarbeitet wurden. Er gibt an, dass die SWG-Fraktion vor zwei Jahren einen Antrag gestellt habe, dass die Spielgeräte aus recycelbaren Materialien bestehen sollen. Diese Materialien werden derzeit u.a. in Wilhelmshaven erfolgreich für Spielgeräte eingesetzt. Dem Antrag sei positiv zugestimmt worden. **Herr Berens** gibt zu bedenken, dass derzeit lediglich ein Hersteller diese Art von Spielgeräten produziere. Eine Reparatur solcher Geräte ist mit deutlich größerem Aufwand verknüpft, da zum Teil ganze Teile ausgetauscht werden müssen. Kleinere Reparaturen, die derzeit von dem Kollegen des Baubetriebshofes erfolgen, seien dann nicht mehr möglich. Es müsse dann immer direkt der Hersteller kontaktiert werden. Dies sei zum Teil mit enormen Kosten verbunden. **Er** verstehe, dass dies Spielgeräte aus recycelbaren Materialien langlebiger seien, jedoch ist Holz der günstigere Baustoff, der auch leichter ersetzbar und austauschbar sei, ohne sich an den Hersteller zu wenden. **Herr Berens** könne sich jedoch vorstellen, dass die recycelbaren Materialien für kleinere Spielgeräte genutzt werden. **Der Vorsitzende** fasst zusammen, dass das recycelbare Material zwar beständiger sei, aber bei Beschädigungen oder Austausch von Teilen wesentlich teurer. **Herr Dr. Funk** erklärt, dass der Rat erneut beschließen müsse, wenn es deutlich teurer werde. **Er** bestärkt Herrn Berens, dass Holz gutes und auch sinnvolles Material sei.

Bürgermeister Albers betont, dass die Stadt mit der Spielleitplanung deutlich weiter wäre, wenn die Corona Pandemie nicht dazwischengekommen wäre. Dies erschwere die Durchführung von Bürgerbeteiligungen. **Er** plädiert, dass die Umsetzung so schnell wie möglich durchgeführt werden müsse. **Er** würde gerne mit den nächsten Spielplätzen fortfahren, jedoch habe der Rat in seiner Sitzung am 03.12.2019 die Spielleitplanung gebremst und die Thematik in die Fraktionen zurückgegeben. Bisher habe **er** keine Rückmeldungen aus den Fraktionen erhalten und bittet daher um kurzfristige Rückmeldung, damit die Verwaltung weitere Bürgerbeteiligungen organisieren könne. **Herr Harjes** merkt an, dass bereits eine weitere Beteiligung geplant sei und erfragt, warum dies möglich sei. **Bürgermeister Albers** erläutert, dass es bei der Bürgerbeteiligung lediglich darum ginge, ob ein Teilstück des Spielplatzes Georg-v.-d.-Vring-Straße verkauft werde oder ob der Spielplatz komplett erhalten bleibe.

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Planung für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Moorwarfen“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen zur

Umsetzung der Planung auszuschreiben. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 45.000,00 € sind im 1. Nachtragshaushalt 2020 bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 43 vom 26.08.2020 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

TOP 9.1. Abriss des Kalksilos auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage

Herr Rüstmann erläutert, dass auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage ein Kalksilo stehe, welches abgerissen werden soll. Der Kalk werde bislang dem Klärschlamm für die landwirtschaftliche Nutzung zugeführt. Der Klärschlamm finde in der Landwirtschaft keine Verwendung mehr, so dass dieses Silo nicht weiter benötigt werde.

TOP 9.2. Sanierung Radweg Wittmunder Straße

Bürgermeister Albers gibt an, dass der Radweg entlang der Wittmunder Straße ab dem 16.09.2020 saniert werde. Die Kosten für die Maßnahme belaufe sich auf 25.000,00 €. **Herr Rüstmann** ergänzt, dass die Wittmunder Straße während der Bauphase zum Teil halbseitig gesperrt werde.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

TOP 10.1. Anfrage Herr Udo Albers

Herr Udo Albers erläutert, dass es wieder vermehrt zu Geruchsbelästigungen in der Innenstadt komme. **Er** vermutet, dass diese von der Mülldeponie Wiefels komme. In Minßen werde bei einer Biogasanlage bereits ein geruchsneutralisierender Biofilter verwendet. Vielleicht wäre sowas auch für die Mülldeponie denkbar. **Er** fragt an, ob der Bürgermeister Albers diese Problematik beim nächsten Treffen mit Landrat Ambrosy ansprechen könne. Des Weiteren fragt **er** an, ob das Bildmaterial bei der Bauverwaltung bzgl. Schäden an der Sandeler Straße angekommen sei. **Bürgermeister Albers** antwortet, dass er die Thematik mit dem Landrat besprechen werde. Die Bildmaterialien seien ordnungsgemäß bei der Bauverwaltung angekommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Reparatur ist bereits beauftragt. Die Reparaturarbeiten werden in der 38. Kalenderwoche erfolgen.

TOP 10.2. Anfrage Herr Theemann

Herr Theemann fragt an, wie weit die Stadt mit den Grundstücksverkäufen für das Baugebiet Schöfelwiesen-Ost sei. **Herr Rüstmann** äußert, dass im nächsten Finanzausschuss Beschlussvorschläge für über 30 Kaufverträge vorgelegt werden. Zusätzlich merkt er an, dass in ca. zwei bis drei Jahren die jetzigen Baugebiete ausverkauft sein werden. Der Rat müsse überlegen, wie nach Abschluss der Verkäufe weiter verfahren werden solle, da der Platz für neue Baugebiete endlich sei, aber die Nachfrage trotz der Corona Pandemie nicht abnehme.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:53 Uhr.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Jan Edo Albers

Melanie Haschen

Dr. Matthias Bollmeyer
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Melanie Haschen
Protokollführer/in